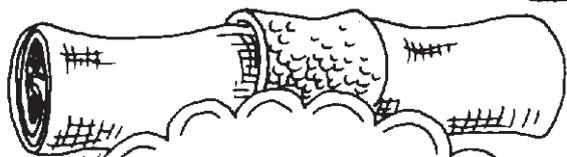




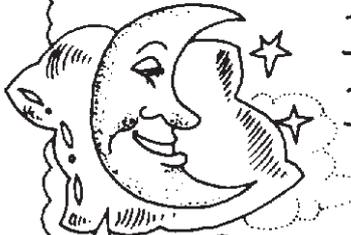
Vom Aufgang
der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!



Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott,
von dir.
Dank sei dir
dafür. Amen.



Dank für alle deine Gaben,
Dank, daß wir zu essen haben.
Lehr mich teilen, Gott, mein
Brot
mit den Menschen in der Not.
Amen.

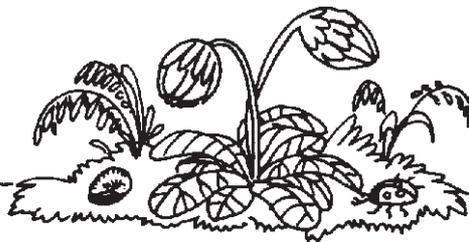


Danke, lieber Gott,
für den schönen Tag.
Danke für Mama und Papa, danke für
das Eis von Oma, danke fürs Zug-
fahren, für....




Schon glänzt der goldne
Abendstern,
gut' Nacht, ihr Lieben, nah und fern,
schläft ein in Gottes Frieden.
Die Blume schließt die Auglein zu,
der kleine Vogel geht zur Ruh,
bald schlummern alle Müden.

Du aber schläfst und
schlummerst nicht,
dir, Vater, ist das Dunkel licht,
dir will ich mich vertrauen.
Hab du uns alle wohl in acht,
laß uns nach einer guten Nacht
die Sonne fröhlich schauen.
Amen.



Weißt du, wieviel Sternlein stehen?

Text: Wilhelm Hey
Melodie: Volksweise



① Weißt du, wie-viel Stern-lein ste-hen an dem blau-en Him-mels-zelt?
Weißt du, wie-viel Wol-ken ge-hen weit-hin ü-ber alle Welt?

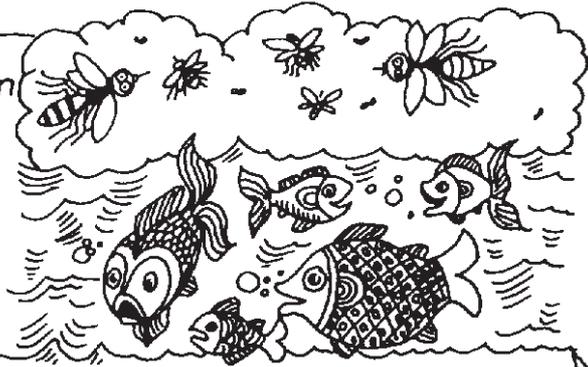


Gott, der Herr hat sie ge-zäh-let,
daß ihm auch nicht ei-nes feh-let



an der gan-zen, gro-ßen Zahl, an der gan-zen, großen Zahl.

② Weißt du, wieviel Mücklein spielen
in der heißen Sonnenglut?
Wieviel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
daß sie all' ins Leben kamen,
! daß sie nun so fröhlich sind !



③ Weißt du, wieviel Kinder frühe
stehn aus ihrem Bettlein auf,
daß sie ohne Sorg und Mühe
fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefallen,
! kennt auch dich und hat dich lieb !

